

Klosterkirche St. Katharinental, Sonntag, 5. September 2021, 17:00 Uhr

Wenn die kostbaren, von Meisterhand gefertigten Pfeifen der prachtvollen 285 jährigen Barock-Orgel anheben zu singen, wird die monumentale Klosterkirche zum mitschwingenden Klangraum. Hier wird die beziehungsreiche und vergnügliche Orgelstunde der Berner Organistin Annerös Hulliger himmelleicht und erdennah erklingen.

Fein gemustert ist die barocke Klangreise mit Aufenthalt in Rom, Mailand, Wien, und Augsburg. Köstlich erklingen die Sonaten des spätbarocken, einheimischen Johann Anton Sulzer (Rheinfelden/Kreuzlingen). Hinreissend und wegweisend ist Klingendes aus Schaffhausen: Gar wunderbarlich sind die alten Weisen aus den Notenheftchen der Dorfmusikanten. Nun tanzt die Orgel, die Engel jubilieren, und der Himmel lacht.



Annerös Hulliger stammt aus Dürrenroth, wo sie viel Anregung zum Musizieren fand. Ihre liebsten Spielgefährtinnen waren die Klaviere in den Wirtsstuben des elterlichen Gasthofes, die Emmentaler-Hausorgel in der Schulstube und die historische Orgel in der Kirche. Schon damals stand der Berufswunsch fest, Organistin zu werden. Bei Edwin Peter und Heinz Balli erlangte sie die Lehr und Konzertdiplome. Weitere Studien führten sie zu Marie Claire Alain, Montserrat Torrent, Anton Heiller, Luigi Fernando Tagliavini und Harald Vogel. Von 1993-2000 hatte Annerös Hulliger, Preisträgerin der «Trudi Schlatter Stiftung», einen Lehrauftrag für Improvisation und Orgelspiel am Konservatorium Bern. Parallel zum Organistenamt (1971-2014) leitete sie viele Kurse und Orgel-Exkursionen bei den Bernischen Volkshochschulen, war Berufsausbildnerin beim SMPV und organisierte Kulturreisen für «Reisehochschule Zürich». Als Konzertorganistin pflegt Annerös Hulliger ein Repertoire, welches sie in steter Suche nach Partituren abseits der üblichen Pfade zusammenstellt. Ihre 25 CD Einspielungen an bedeutenden Instrumenten der Schweizerischen Orgellandschaften, die Radio und TV Aufnahmen, die Orgelkulturreisen «Klang Zeit Raum», und die Edition der 4 Notenhefte mit Claviermusik aus dem alten Bern sind klingende Resultate ihrer Hinwendung zum Wohlerklingen der Orgeln.